

Bericht Bundesfeier 2024

Bei recht warmen Temperaturen schleppten wir alle benötigten Utensilien aus dem Lager in Schlieren und luden sie in den Anhänger, den René jedes Jahr für uns organisiert und auch vor Ort bringt.

In der Stadthausanlage stellten wir als Erstes unsere Zelte auf, legten unsere Stromkabel und warteten dann auf unseren Verkaufsstand und die Kühlschränke. Vielen Dank an unsere zuverlässigen Helfer, die sich auch dieses Jahr zur Verfügung stellten. Ganz besonders erwähnenswert ist Erwin, der mit seinen 90 Jahren noch beherzt zupackt.

Auch dieses Jahr gab es wieder Änderungen betreffend Infrastruktur. Keine Abfallsäcke mehr, dafür Abfallcontainer. Diese sollte man, wenn sie voll sind, in eine grosse Mulde leeren. Diese war aber mit einer Kette verschlossen!! Auch sonst war einiges aufwendiger als sonst.

Die Wetteraussichten für 1. August waren so, dass wir mit sehr wenig Regen durchkommen sollten. Über Nacht hat es geregnet und gewindet. Einige Partygänger haben unsere Zelte und Bänke benützt, selbstverständlich nicht ohne ihren Abfall, ein paar Meter neben den Mülleimern, auf dem Boden und den Tischen zu hinterlassen. Nach dem Aufräumen und dem Trocknen, begannen wir mit dem Einrichten und Dekorieren.

Kurz nach einem Schauer und nach Ankunft des Umzuges begann der offizielle Teil der 1. Augustfeier. Rasch füllten sich die Zelte und hungrige und durstige Festeilnehmer fanden sich ein.







Der Verkauf zog an und teilweise hatten wir eine stattliche Warteschlange vor unserem Stand und die drei Spätzlibräterinnen und die Schöpf-Crew waren echt gefordert.

Als der Unterhaltungsteil ganz in unserer Nähe mit moderner, zwar guter aber sehr lauter Musik begann, wurde die Verständigung zwischen Kunden und Verkäufern etwas schwieriger.

Da sich das Wetter immer mehr Richtung grosser Durst entwickelte, lief die Getränkeausgabe wie geschmiert. Um 15 Uhr war unser Spätzlivorrat aufgebraucht und bis zum offiziellen Schluss um 16 Uhr verkauften wir nur noch Getränke.



Dann begannen wir mit dem Zusammenräumen und ausgerechnet dann kam ein kleiner Schauer, sodass eine gewisse Hektik ausbrach, die meisten Zelte doch noch nass wurden und uns Zusatzarbeit mit trocknen, in der Garderobe des Schulhauses im Moos, bescherten.

Und als ob dies nicht genug wäre, liess uns die elektronische Schliessanlage nicht ins Lager. Weder der Schlüssel von Bernhard noch meiner funktionierten. Es war auch kein Haus Abwart erreichbar.

Die letzte Hoffnung: Christian musste seinen Schlüssel von zu Hause bringen und oh Wunder, der Sesam öffnete sich. Somit konnten wir endlich alles, bis auf die Zelte, an seinen Platz versorgen.

Wir können die benötigten Helfer nicht mehr aus BVZ-Mitgliedern rekrutieren und so organisiert Bernhard jeweils willige Helfer aus seinem Verwandten- und Bekannten-Umfeld.

Diesen und allen anderen, die mitgeholfen haben, dass dieser Anlass erfolgreich durchgeführt werden konnte, danke ich im Namen des Berner-Vereins Zürich.

Walter Bärtschi